

5. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 84, V. 6 (Mel.: M. Vulpinus, 1609).

Mel.: Jesu Leiden, Pein und Tod —

Gib, Herr Jesu, daß ich gern  
Dir das Kreuz nachtrage,  
Daß ich Demut von dir lern'  
Und Geduld und Plage,  
Daß ich dir geb Lieb für Lieb.  
Indes laß dies Sallen —  
Bessern Dank ich dorten üb' —  
Jesu, dir gefallen.

S. v. Birken, † 1681.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

6. **Heinrich Schütz:**

„Was hast du verwirktet?“, Geistliches Konzert (Dresden 1636).

(Bearb. von Arnold Mendelsjohn.)

Was hast du verwirktet, o du allherholdseligster Knab', Jesu Christe, daß du also verurteilt wurdest? Was hast du begangen, o du allfreundlichster Jüngling, daß man so übel und kläglich mit dir gehandelt? Was ist doch dein Verbrechen und Mißhandlung? Was ist deine Schuld, was ist die Ursach' deines Todes? Was ist doch die Verwirkung deiner Verdammnis? — O, ich, ich bin die Ursach' und Plage deines Leidens, ich bin die Verschuldung deines Hinrichtens, ich bin das Verdienst deines Todes, das todwürdige Laster, so an dir angerochen worden! Ich bin die Oeffnung der Wunden deines Leidens, die Angst deiner Peinigung. Ach, wohin, wohin du Sohn Gottes, hat sich deine Demut geniedriget!

7. **Heinrich Schütz:**

„Sicut Moses serpentem“, Motette aus den „Cantiones sacrae“ (Dresden 1625).

Sicut Moses serpentem in deserto exaltavit, ita filium hominis, oportet exaltari, ut omnis, qui credit in eum non pereat, sed habeat vitam aeternam.

Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

(Joh. 3, 14—15.)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Fräulein Susanne Mittasch (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor-Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/210 Uhr: „Ehre sei dir, Christe“, von Heinr. Schütz.